

Göteborg. Zum vierten Mal Weltcupgewinner wurde der Australier Boyd Exell. Die Schweiz hat einen neuen Star im Turniersport: Jerome Voutaz. Er wurde Zweiter im Finale der Gespannfahrer in Göteborg.

Der 44 Jahre alte Australier Boy Exell bleibt eine Ausnahmeerscheinung im Gespannfahren. Der zweimalige Weltmeister mit Wohnsitz in Valkenswaard sicherte sich zum vierten Mal nach 2012, 2014 und 2015 den Weltcup in der wohl stimmungsvollsten Hallenarena der Welt, im Scandinavium von Göteborg. Im Finale der drei Besten aus der Qualifikation fuhr er mit seinem Vierergespann eine Zeit von 287,7 Sekunden heraus, die nicht unterboten werden konnte. Hinter dem Künstler an den Fahrleinen belegte der Schweizer Jerome Voutaz, 36, von Beruf Automechaniker, erst seit zwei Jahren in diesem Geschäft, mit 298,04 Sekunden den zweiten Rang, Dritter wurde der niederländische Team-Weltmeister Koos de Ronde (305,71).

Die restlichen Plätze im Feld von sieben Startern belegten Jozsef Dobrovitz (Ungarn), Cupverteidiger Ijsbrand Chardon (Niederlande), der Schwede Fredrik Persson und Georg von Stzein (Modautal).

Im Vergleich von Aufwand zu de Dressurreitern und dem Springsport sind die Prämien auch im Finale wahrlich alles andere als üppig, eher fast beschämend. Sie kassierte Exell 5.500 Euro, Voutaz, der erster war in der Qualifikation, 4.000 und de Ronde 3.000 €. Georg von Stein erhielt noch 900 Euro.